

Hier definieren sie sich selbst

PÄDAGOGIK 300

Lehrer werden heute beim Ganztagschul-Kongress in Forchheim erwartet. Und alle blicken nach Poxdorf.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
EKKEHARD ROEPERT

Poxdorf – Um 11.40 Uhr fahren die Erstklässler von Beate Diel die Computer runter. Das Leseprogramm ist beendet, jetzt gibt's Mittagessen. Einige Jungs rennen direkt auf den Pausenhof und spielen Fußball. In der nächsten halben Stunde füllt sich auch die Bibliothek, wo eine Kissen-Landschaft den Boden bedeckt und zum Lümmeln und Schmökern einlädt.

Das Poxdorfer Schulhaus ist geräumig. Das ist wohl ein Grund, warum die Tagesschule hier geglückt ist. Ja, Tagesschule, nicht Ganztagschule. Schulleiter Hans Schaub unterscheidet da genau. Der Charakter einer Ganztagschule sei definiert „durch die Vorgaben des Kultusministeriums“ – und etwa dadurch, dass sich der Unterricht in Ganztagsklassen auf Vor- und Nachmittage verteile.

Dagegen die Tagesschule: „Sie definiert sich selbst.“ Unterricht und Betreuung werden nach Gusto verteilt. „Das Kultusministerium gibt kein festes Raster vor“, sagt Schaub. Doch

„Wir werden jedem gerecht!“



Hans Schaub
Schulleiter



Erstklässler lernen mit Beate Diel.

wirklich entscheidend für das Gelingen der Tagesschule sei etwas anderes: „Alle Betroffenen mit ins Boot zu nehmen, das war bei uns das Erfolgsrezept. Außerdem braucht man mehr betreuendes Personal als Lehrer.“

Auch Gerhard Koller, ehemaliger Schulamtsdirektor (und Organisator des heute in Forchheim beginnenden Ganztagschul-Kongresses), wird nicht müde, das zu betonen. „Unser System ist so kompliziert. Es ist schwierig, die Ganztagschule umzusetzen. Viele Lehrer sagen: Das ist nicht schlecht, aber das ist nichts für mich.“

Beate Diel, die Stellvertretende Schulleiterin in Poxdorf, erinnert sich: Als sie 2008 von Effeltrich nach Poxdorf versetzt wurde, sei das schon gewöhnungsbedürftig gewesen: „Man bringt viel mehr Zeit an der Schule, hat eine Stunde Mittag und die sechste Stunde endet um 14.15 Uhr. Da schreit nicht jeder Lehrer Hurra.“



Jungs, die noch keine Lust auf Mittagessen haben, gehen stattdessen Ball spielen.

Fotos: Roepert

Heute, nach sechs Jahren Tagesschule, genießt sie, dass die Kinder „gerne bei uns sind“. Das ist offensichtlich: Viele Schüler kommen schon um 7.15 Uhr vor Unterrichtsbeginn (8.30 Uhr) in die Frühbetreuung, um in der Schule zu spielen.

Ohne Individualität geht nichts

In vielen Forchheimer Schulen fehle es sowohl an personellen, als auch an räumlichen Möglichkeiten, weiß Gerhard Koller. Und macht keinen Hehl daraus: Viele Ganztagschulen nennen sich zwar so, sind es aber nicht wirklich. „Außer in Poxdorf und in Wiesenthaun gibt es die Ganztagschule im Landkreis nur in Ansätzen.“

Mit Räumen ist Poxdorf gesegnet. Als Hans Schaub vor zwölf Jahren seinen Dienst als Schulleiter antrat, besuchten hier 259 Schüler eine Volksschule. Dann brach die Hauptschule weg. Heute werden in der ehemaligen Volksschule 53 Tages-

schüler in drei Klassen unterrichtet. Das Modell hat sich etabliert. „Das funktioniert nur“, ist Hans Schaub überzeugt, „weil die Tagesschule die Individualität zulässt.“ Zulassen kann sie die aber nur, weil es Platz gibt: für vier Klassen, für Spiel- und Ruhezimmer, für einen Werkraum und eine Bücherei, den Garten, eine Küche und einen Speisesaal.

Am Anfang habe sich der eine oder andere Lehrer beschwert, erinnert sich der Schulleiter. Daher empfiehlt er Schulen, die das Modell etablieren wollen, „ei-

nen Leithammel – den musst du haben“.

Hans Schaub übernahm die Rolle des Leithammels. Schließlich hatten sich Lehrer, Eltern, Schulamt und die Gemeinde geeinigt, die Tagesschule drei Jahre probeweise zu betreiben. Nun läuft sie im siebten Jahr und Schaub sagt, dass die gesetzten Ziele erreicht seien: Den Eltern werde „die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht“. Und den Schülern die „bessere Rhythmisierung“ des Unterrichts. „Wir werden jedem gerecht.“

Auch Bildungsstaatssekretär Eisenreich kommt

Thema Der Vierte Bayerische Ganztagschulkongress beginnt heute im Herder-Gymnasium Forchheim. 300 Teilnehmer bestreiten 30 Workshops. Thema: „Mehrwert Ganztagschule: Vom Nebeneinander zum Miteinander“. Morgen öff-

nen Schulen ihre Türen – auch die Tagesschule Poxdorf.

Besuch Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich wird heute um 10 Uhr ein Grußwort bei der Eröffnung des Ganztagschulkongresses sprechen.